

TIEFBAU. HOCHBAU. INGENIEURBAU. STRASSENBAU

6-7.2026

www.this-magazin.de

THIS

BAUUNTERNEHMER | PLANER | ENTSCHEIDER

6 Zehn Jahre zwischen Politik und Baustelle

14 Rücken entlasten, Arbeitsfähigkeit sichern

30 Trockene Füße für Holzhäuser

50 Wartungsarmer Pflasterbelag – Neubau einer Kindertagesstätte

72 Wie große Unternehmen NIS2 systematisch umsetzen



© Philip Kistner

Ein ehemaliges Industriesilo in Bremen wurde in ein eindrucksvolles Hotel umgewandelt, das seine starke Identität bewahrt und gleichzeitig ein neues Kapitel des Stadtlebens eröffnet

Vom Getreidesilo zum Hotel

Baumit Deutschland gewinnt die Life Challenge 2026

Zum siebten Mal wurden im Rahmen der Baumit Life Challenge architektonische Projekte aus ganz Europa gekürt. Rund 500 Gäste feierten die Gewinner des Fassaden-Wettbewerbs bei einem Festakt im Vigadó Konzertsaal in Budapest.

Die Baumit Life Challenge wurde 2014 ins Leben gerufen – ein Wettbewerb, der im zweijährigen Turnus die besten Fassaden Europas auszeichnet. Aus mehr als 350 eingereichten Projekten aus 24 Ländern wurden in sechs Kategorien zunächst jeweils sechs Projekte nominiert. Eine internationale Jury aus 13 renommierten Architektinnen und Architekten zeichnete schließlich die sechs Kategorien-Sieger sowie den Gesamtsieger aus. Zur feierlichen Baumit Life Challenge Awards Zeremonie versammelten sich am 21. Mai Architektinnen, Fachhandwerker und Investorinnen aus ganz Europa in der ungarischen Hauptstadt.

Der Gesamtsieg der Baumit Life Challenge 2026 geht nach Deutschland

Der prestigeträchtige Titel „Baumit Life Challenge Winner 2026“ wurde dem Projekt „Kellogg's Hotel“ in Bremen verliehen – der Hauptpreis ging damit an das Farben Tiedeken-Team aus Deutschland.

Das Kellogg's Hotel steht für die Transformation eines denkmalgeschützten Industriebauwerks in eine zeitgemäße architektonische Ikone. Der ehemalige Silobau wurde in ein Hotel überführt, das seine prägnante Identität erhält und gleichzeitig neue Impulse für das urbane Leben setzt. Das Gebäude liegt im aufstrebenden



© Philip Kistner



© Philip Kistner

den Quartier der Überseeinsel. Es prägt heute als städtebaulicher Schwerpunkt die Entwicklung des Areals. Das Projekt überzeugte die Jury durch die Verbindung von Innovationskraft und traditioneller Handwerksqualität. Durch den bewussten Erhalt des industriellen Charakters bei gleichzeitiger Integration einer neuen, gewagten Funktion entstand ein architektonisches Konzept mit klarer Zukunftsorientierung, das Vergangenheit und Gegenwart schlüssig miteinander verknüpft.

Besonders hervorgehoben wurden der Mut, die gestalterische Vision sowie das Engagement aller Beteiligten, ein derart komplexes und anspruchsvolles Vorhaben in den letzten sechs Jahren umzusetzen. Das Ergebnis ist ein Projekt, das als Europas schönste Fassade 2026 ausgezeichnet wurde.

Zwei weitere nominierte Projekte

Neben dem Kellogg's Hotel war Baumit Deutschland zudem mit zwei weiteren Objekten vor Ort vertreten: In der Kategorie Mehrfamilienhaus war das Wohnquartier „Bunte Mischung“ im Nürnberger Regensburgerviertel nominiert. Der Neubau mit 381 Wohnungen fördert durch bezahlbaren Wohnraum, soziale Infra-

Baubeteiligte Kellogg's Hotel, Bremen

Bauherr: Überseeinsel denkmalstadt GmbH, Bremen

Verarbeiter: Farben Tiedeken, Friesoythe

Architekt Entwurf: designboom, Zürich/Schweiz

Baustoffhandel: bauXpert Gebhard GmbH & Co. Zeven

Baustoff-Lieferant/ Bauberatung: Baumit GmbH, Bad Hindelang

Einst ein Getreidesilo, wurde das Projekt in ein markantes Wahrzeichen verwandelt, das heute das neue Herz der Bremer Überseeinsel prägt

struktur und verkehrsberuhigte Freiräume ein lebendiges Miteinander. Farbige Putzfassaden geben dem Quartier Identität und machen Vielfalt sichtbar.

In der Kategorie Besondere Struktur war eine Fassade des portugiesischen Künstlers Vhils in Brüssel nominiert, bei der Street Art zu einem gesellschaftlichen Statement wurde. Ein großformatiges Wandbild, das durch Abtragen der Oberfläche direkt aus der Fassade heraus entstand. Das Werk nimmt Bezug auf die Nelkenrevolution und steht für Dialog, Freiheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt im urbanen Raum.



© Bredt Fotografie



© Ferovic Photo & Video

Das Wohnquartier „Bunte Mischung“ im Regensburgerviertel, Nürnberg

Die Street Art Fassade des portugiesischen Künstlers Vhils in Brüssel



© Anke Bracht, Bauerlag

Das „Farben Tiedeken“-Team aus Deutschland gewann den Hauptpreis bei der Gala in Budapest für die Umgestaltung eines alten Getreidespeichers. Gemeinsam mit dem Baunit-Team freuten sich die Gewinner

Die besten Fassaden in sechs Kategorien

Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus, Nichtwohngelände, Thermische Renovierung, Historische Renovierung und Besondere Struktur – jede Kategorie spiegelte unterschiedliche Facetten architektonischer Qualität wider, von innovativen Neubauten über nachhaltige Sanierungen bis hin zu anspruchsvollen Restaurierungen historischer Gebäude. Die Bewertungskriterien der Jury umfassten Design, Aussehen und Verarbeitung sowie Nachhaltigkeit, Ressourceneffizienz und soziale Wirkung.

Nach dem Gesamtsieg des deutschen Teams in Budapest richtet die Branche nun ihren Blick auf Deutschland. Das Land, das den Hauptgewinn erzielt, trägt die kommende Veranstaltung in zwei Jahren aus – die achte Ausgabe der Baunit Life Challenge findet somit 2028 in Deutschland statt.

Baunit GmbH
www.baunit.de



Die Gewinner-Fassaden in den sechs Kategorien



© Mariusz Lis

Einfamilienhaus: Murawa 2, Polen

Dieses Projekt beeindruckte die Jury mit seinem organischen Wohnkonzept, das natürlich in die Landschaft integriert war und dabei die Monotonie von Reihenhäusern vermied. Jedes Haus spiegelt die Individualität der dort lebenden Familien wider, während die sorgfältig gestalteten Fassaden den Charakter des Ensembles weiter stärken.

Mehrfamilienhaus: Bernardyńska 4, Polen

Die Jury bewertete die Qualität des Konzepts, bei dem einfache architektonische Entscheidungen eine deutliche Reaktion in einem inkohärenten städtischen Umfeld erzeugen.

Das Projekt zeichnet sich durch sein starkes und malerisches Fassadendesign aus, das dem Gebäude eine klare Identität verleiht. Besonderes Augenmerk wurde auf die subtilen und durchdachten Details gelegt, die Raffinesse und architektonische Tiefe verliehen.



© Wojciech Radwański

Nichtwohngebäude:**Vinárstvo S, Slowakei**

Die Jury schätzte, wie das frei angeordnete Volumen sich natürlich in die Landschaft einfügte und eine ruhige und authentische Atmosphäre schafft. Saubere Formen und sorgfältig gestaltete Räume bilden ein starkes und harmonisches Konzept. Natürliche Materialien, raffinierte Fassaden und eine zurückhaltende Farbpalette schaffen eine Architektur, die die Weinkultur wunderschön widerspiegelt.



© Marco Balaz



© Tomaz Gregoric

Thermische Renovierung:**Ringhaus, Slowenien**

Über eine thermische Renovierung hinaus stellt dieses Projekt die Verbindung zwischen Haus und Garten durch eine sorgfältig gestaltete Erweiterung wieder her. Die Kontinuität zwischen Innenraum und Landschaft stärkt die Beziehung zur Umgebung. Die Jury schätzte besonders das Gleichgewicht zwischen funktionaler Renovierung und architektonischer Sensibilität.

Historische Renovierung:**Casino von Constanta, Rumänien**

Die Jury war tief beeindruckt von der Restaurierung dieses historischen Wahrzeichens, das mehr als ein Jahrhundert sozialer und politischer Geschichte widerspiegelt. Das Projekt zeichnet sich durch die Komplexität der Renovierung aus, insbesondere durch die Restaurierung der salzluftgeschädigten Struktur und die detaillierte Dekoration. Durch große Hingabe und handwerkliches Können wurde dieses architektonische Symbol erfolgreich wieder zum Leben erweckt.



© Sorin Toma



© Alessandra Bello

Besondere Struktur:**Fabello Bestattungsinstitut, Italien**

Die Jury setzte auf die klare geometrische Komposition und das ausgewogene Zusammenspiel von Volumen und Formen innerhalb der Landschaft der Friulischen Ebene. Zwei Grautöne schaffen einen feinen Kontrast zur umliegenden Landschaft und verleihen dem Projekt eine ruhige architektonische Identität. Die strukturierten Fassadenoberflächen erzeugen ein subtiles Spiel von Licht und Schatten, das Solidität, Eleganz und Beständigkeit vermittelt.

Vom Getreidesilo zum Hotel

www.baumit.de

Zum siebten Mal wurden im Rahmen der Baumit Life Challenge architektonische Projekte aus ganz Europa gekürt. Rund 500 Gäste feierten die Gewinner des Fassaden-Wettbewerbs bei einem Festakt im Vigadó Konzertsaal in Budapest. Der prestigeträchtige Titel „Baumit Life Challenge Winner 2026“ wurde dem Projekt „Kellogg’s Hotel“ in Bremen verliehen – der Hauptpreis ging damit an das Farben Tiedeken-Team aus Deutschland. □



